

# HAFEN JOURNAL



NEUERÖFFNUNG / NEUE RÄUME IM QUARTIER



# L. STROETMANN

**1791**

Das Unternehmen wird gegründet. Erster Firmensitz: Aegidiistraße

**1889**

L. Stroetmann ist eines der ersten Unternehmen im neuen Stadthafen Münster

**2001**

L. Stroetmann kauft das Grundstück der Post im Hafen

**2002**

Pläne für ein Quartiersparkhaus (Docklands-Parkhaus) gescheitert

**2004**

Ein Gutachten hält 8.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche für verträglich

**2010**

Aufstellungsbeschluss des Rates zum Bebauungsplan

**2011**

Die Verkaufsfläche wird auf 6.874 m<sup>2</sup> reduziert

**2012**

Hafenforum, als Folge legt die Politik 4.900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche fest

**2015**

Der Rat beschließt, einen Bebauungsplan aufzustellen



# TEIL DES STADTHAFENS

**2016**

Die Stadt erteilt einen Bauvorbescheid

**2019**

Das Oberverwaltungsgericht verhängt einen Baustopp

**2019**

Neues HafenMarkt-Konzept (4.450 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche)

**2019**

Der Rat beschließt einen neuen Bebauungsplan aufzustellen

**2022**

Die Stadt erteilt die Baugenehmigung

**2023**

Das Oberverwaltungsgericht hat einen erneuten Antrag auf Baustopp abgelehnt

**2024**

Der HafenMarkt öffnet

# SEIT 1898

## INHALT

04

Mehr Platz für Wohnen,  
Soziales und Gastronomie

06

Das Herzstück:  
Einkauf mit Markthallen-Flair

08

Die Vielfalt: Handel, Gesundheit,  
Wohnraum und Gastronomie

10

Die Mobilität – neue Räume  
fürs Quartier

12

Die Produktphilosophie  
Ein Hafen für Regionales

14

Stimmen aus den ersten  
zwei Wochen

## IMPRESSUM

Herausgeber: L. Stroetmann  
Lebensmittel SE & Co. KG,  
Harkortstraße 30, 48163, Münster  
Redaktion und Layout:  
Heithoff & Companie GmbH, Münster  
Fotos: Peter Leßmann  
Druck: Druckhaus Aschendorff  
Auflage: Druckauflage 47.500  
V.i.S.d.P.: Jörg Heithoff



## Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Endlich dürfen wir für Sie da sein. Mit der Eröffnung des HafenMarktes Mitte Februar ging für alle Akteure auf dem mehr als 21.000 Quadratmeter großen Areal ein Traum in Erfüllung, auf den wir alle lange warten mussten. 23 Jahre dauerten die Planungen für dieses besondere Konzept. Seit Mitte Februar dürfen wir täglich beweisen, dass der HafenMarkt ein Gewinn für das Quartier und für Münster ist. Für den Bau des kompletten Stadthafens brauchte die Stadt Münster übrigens vor über 125 Jahren nur gut zwei Jahre!

Am 15. Februar öffneten die meisten Einzelhändler erstmals ihre Türen. Die Kundinnen und Kunden waren vom ersten Tag an begeistert. Im EDEKA mit Markthallencharakter zeigen Marktleiter Marcus Ruschke und sein Team, wie urbaner und nachhaltiger Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2024 aussieht. Die Marktstände von Sushi bis Pasta verleihen dem HafenMarkt zusammen mit der besonderen Architektur das Flair einer Markthalle. Der benachbarte dm-Markt und ein Aldi-Markt komplettieren das neue Angebot für Anwohnerinnen und Anwohner aber auch für die vielen Mitarbeitenden der Unternehmen am Kreativkai.

Doch das Quartier bekommt weit mehr als attraktiven urbanen Lebensmittel-Einzelhandel. Direkt am kleinen Park am Hafenweg eröffnete die MaMa's-Eismanufaktur. Das Restaurant Moto59 Foodgarage wird noch folgen. Vor allem sind etwa 34 dringend benötigte Wohnungen mit knapp 3.000 Quadratmetern Fläche oder genauso dringlich erwartete U3-Kinder-Betreuungsplätze jetzt endlich verfügbar. Besonders lange – über zwei Jahrzehnte – hat das Viertel auf das von der Stadt Münster damals angekündigte Quartiers-Parkhaus gewartet. Die rund 450 Stellplätze entlasten nun täglich das zugeparkte Viertel.

Mit dieser Sonderausgabe eines Hafen Journals möchten wir Ihnen den HafenMarkt vorstellen. Und wir möchten Sie einladen: Überzeugen Sie sich persönlich davon, wie stark Münster und das Hafen- und Hansaviertel profitieren werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

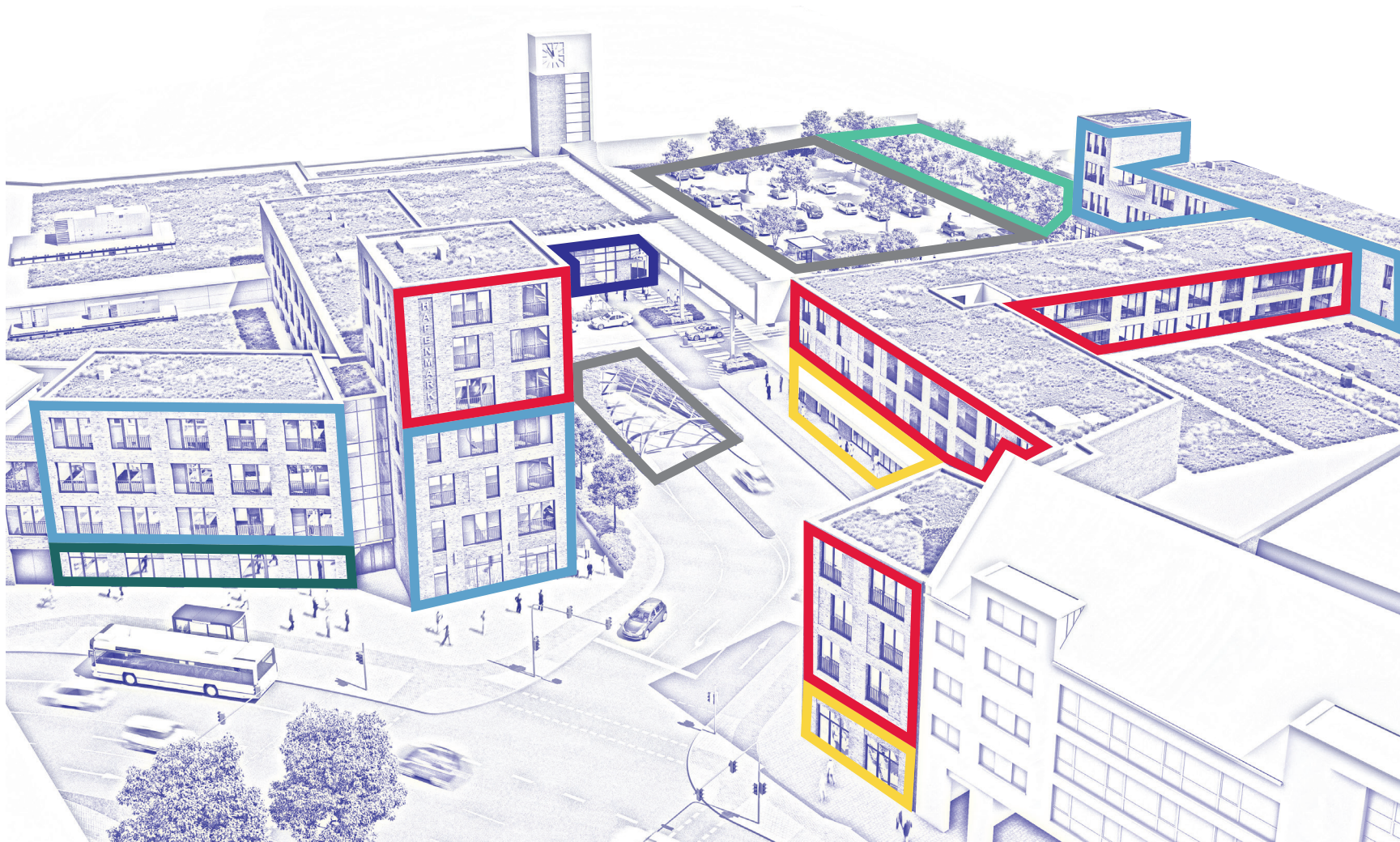
Ihr

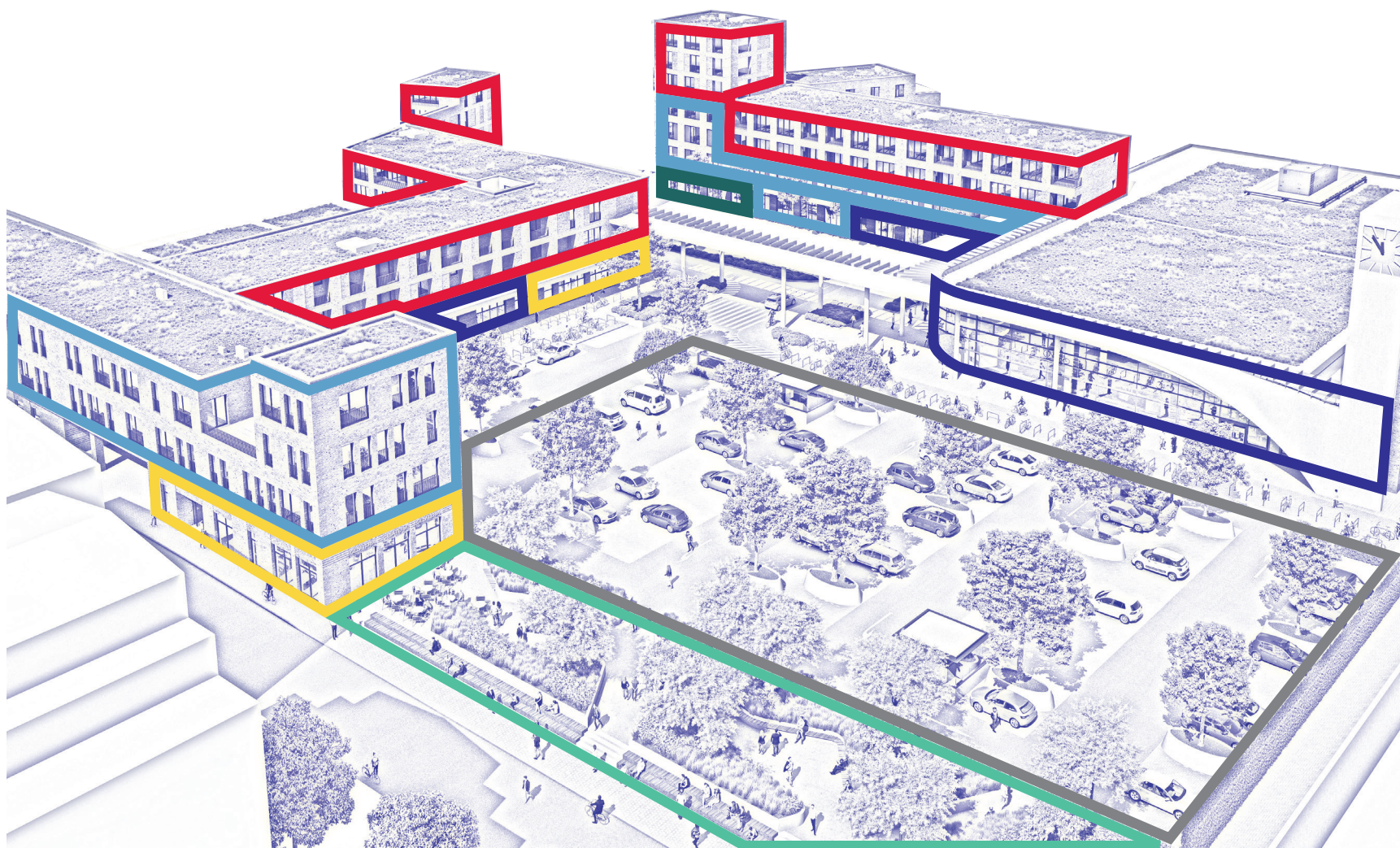
## HafenMarkt-Team

# EDITORIAL

Der HafenMarkt bietet mehr als urbanes Einkaufen. Auch Wohnungen, Großtagespflegestellen für die U3-Betreuung, Gesundheitsangebote und ein Coworking-Space finden ihren Platz. Ergänzt wird das Spektrum durch Gastronomie und Aufenthaltsqualität.

# Mehr Platz für Wohnen, Soziales und Gastronomie





### **SOZIALE ANGEBOTE**

- Kindergrößtagespflegestellen für U3-Betreuung
- 11 der 34 Wohnungen werden nach Standards des geförderten Wohnungsbaus errichtet

### **GESUNDHEIT/BÜRO/ DIENSTLEISTUNGEN**

- 4 Arztpraxen mit rund 700 m<sup>2</sup> (Zahnarzt, Gynäkologe, Psychotherapie, Physiotherapie)
- Apotheke (50 m<sup>2</sup>)
- 10 Büroeinheiten mit rund 2.900 m<sup>2</sup> (u. a. Techniker Krankenkasse, Coworking-Space, Steuerberater, Versicherungsagentur)

### **GRÜNFLÄCHEN**

- Pocket-Park mit rund 725 m<sup>2</sup>
- Dachbegrünung über 6.000 m<sup>2</sup>

### **WOHNEN**

- 34 Wohnungen mit Flächen zwischen 70 und 120 m<sup>2</sup>

### **GASTRONOMIE**

- 3 gastronomische Nutzungen (u. a. MaMa's Eismanufaktur, Moto59 Foodgarage Münster) mit insgesamt etwa 950 m<sup>2</sup>

### **EINZELHANDEL**

- Markthalle/EDEKA mit etwa 2.950 m<sup>2</sup>
- Lebensmitteldiscounter (Aldi) mit 900 m<sup>2</sup>
- Drogeriemarkt (dm) mit 550 m<sup>2</sup>

### **MOBILITÄT**

- 99 ebenerdige Parkplätze, zusätzlich 4 Behinderten-Parkplätze
- Quartiersgarage mit 350 Stellplätzen (davon 220 als öffentliche Stellplätze)
- 27 PKW-Elektroladestationen mit über 50 Ladepunkten
- 477 Fahrradstellplätze (davon 30 Stellplätze für Lastenräder)



Schon die Architektur vermittelt den Eindruck einer Markthalle.

# Das Herzstück: Einkauf mit Markthallen-Flair

Menschen in urbanen Quartieren kaufen oft anders ein. Der Wocheneinkauf mit dem Auto wird von vielen Menschen durch den schnellen Abstecher mit dem Lastenrad ersetzt. Doch die Erwartungen an Auswahl und Qualität der Lebensmittel sind deshalb keinesfalls geringer. Im Gegenteil: Regional und Bio darf es für immer mehr Menschen sein. Unser Markthallenkonzept ist die Antwort auf die Bedürfnisse eines breiten Mix urbaner Kundinnen und Kunden.

**W**er den Eingangsbereich des HafenMarktes betritt, fühlt sich in eine Markthalle versetzt. Die aufwendige Deckenwölbung erinnert an Hallen des 19. Jahrhunderts oder klassische Hafengebäuden. Auch die prallgefüllten Obst- und Gemüse-Marktstände machen einer Markthalle alle Ehre. Daneben lädt eine Reihe von Ständen zum Verweilen ein. Ein besonderer Kaffee, Brotspezialitäten, frische Pasta oder Pinsa, Antipasti vom Feinsten, frisch zubereitete Sushi und Bowls warten auf Hungerige. Das schnelle Frühstück lässt sich hier genauso einnehmen wie eine ausgedehnte Mittagspause verbringen.

Wer dann einen Rundgang durch den Markt absolviert, entdeckt schnell den Schwerpunkt des breit angelegten Warenangebotes: Besonders viele regionale Produkte finden sich in den Abteilungen – viele davon in Bioqualität. Bio-Milchprodukte von Söbbecke aus Gronau oder Tafeläpfel vom Hof Grothues-Potthoff aus Senden. Nur wenige Kilometer brauchen die Milchprodukte von Große Kintrup aus Handorf bis in die Kühlregale im HafenMarkt. „So sieht urbaner Lebensmittel-Einzelhandel 2024 aus“, freut sich Max Stroetmann.



Die Wiedergeburt einer Legende: Kunden werden die Weinhandlung Hassenkamp wiederfinden. L. Stroetmann hat die komplette Inneneinrichtung des 2019 nach 180 Jahren geschlossenen Traditionsunternehmens übernommen.

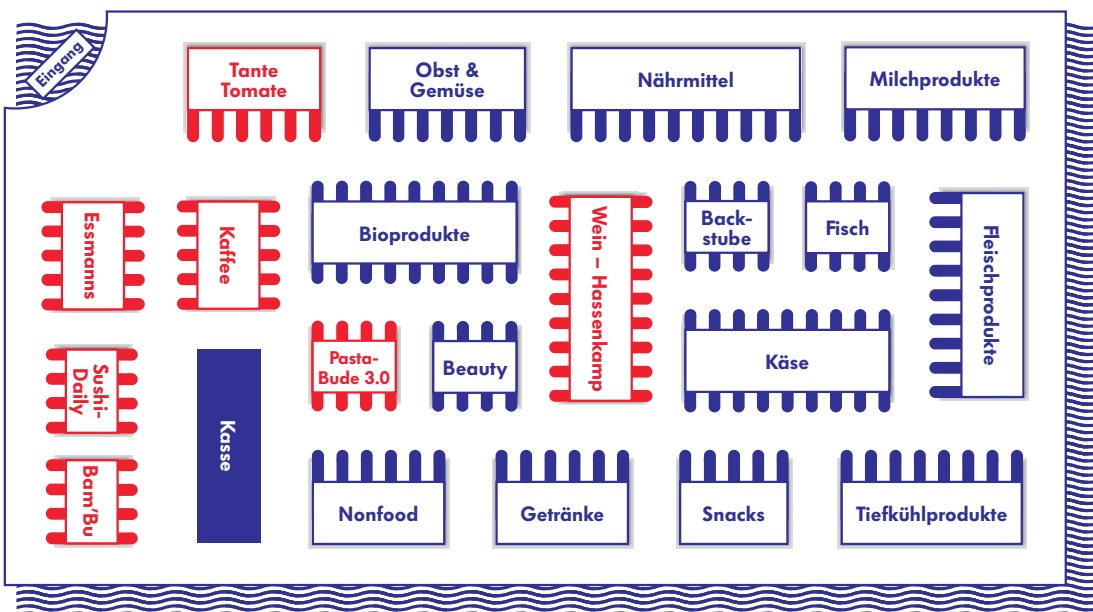


Regionale Produkte dominieren.



Frische Produkte stehen im Vordergrund.

Immer auf dem neuesten Stand.  
Unsere Angebotszettel und  
Öffnungszeiten finden Sie auf  
unserer Marktwebseite:



# Die Vielfalt: Handel, Gesundheit, Wohnraum und Gastronomie

Gesundheitsangebote, Kitas, Wohnraum und auch Büroflächen sind knapp in Münsters Innenstadt. Das neue Stadtbereichszentrum wird das Hafenviertel bereichern. Das vielseitige Angebot des HafenMarkts ergänzt das wachsende Quartier durch einen modernen Coworking-Space, innovative Gesundheitsangebote und neuen Wohnraum. Zudem öffnen dringend benötigte Großtagespflegestellen für Kinder unter drei Jahren.



So wird die Moto59 Foodgarage aussehen, die in Kürze im HafenMarkt eröffnen wird. Italienische Küche, Burger und Schnitzel stehen auf der Karte.





Den dm-Markt finden Besucher direkt neben dem Eingangsbereich zum HafenMarkt.

Tanja Adick und ihr Team der Bären-Apotheke kümmern sich um Gesundheit und Wohlbefinden im Quartier.



MaMa's Eismanufaktur eröffnet direkt am Pocket-Park.



Discounter Aldi komplettiert das Handelsangebot im Stadtteilzentrum.



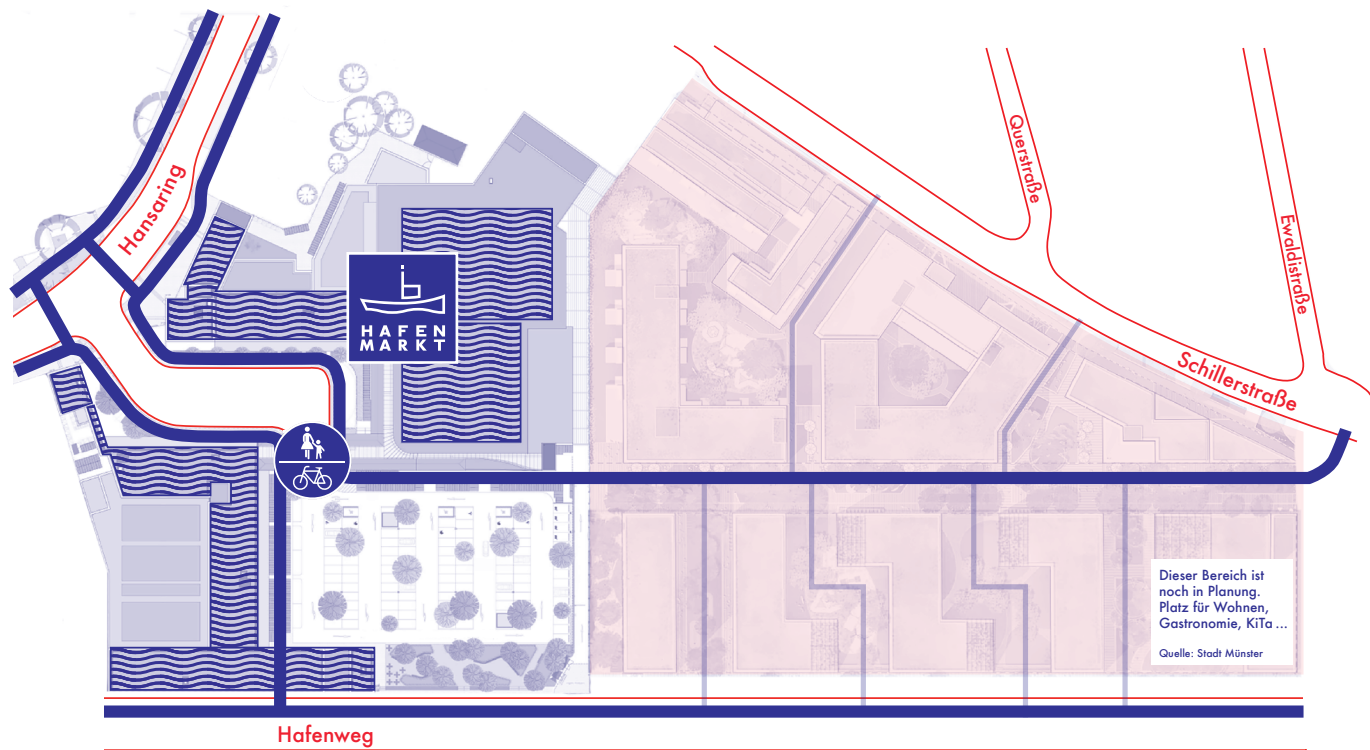
Büros, Arztpraxen und 34 Wohnungen finden sich in den oberen Etagen.

Auf diesen Parkraum wartet das zugedachte Quartier seit über 20 Jahren: 350 Stellplätze, davon 220 öffentliche in der Tiefgarage sind für Kunden, Besucher, Anwohner und Mitarbeiter von Unternehmen am Kreativkai gedacht.



## Die Mobilität Neue Räume fürs Quartier

Rund 450 Stellplätze für Kunden, Besucher, Anwohner und Mitarbeitende am Kreativkai entlasten das zugedachte Quartier. Die neuen Radwegeverbindungen über das Hafensmarkt-Gelände schaffen Wege und Durchlässigkeiten, die in dieser Form neu sind. Dabei ist der Hafensmarkt in besonderer Weise für umweltfreundliche Verkehre ausgelegt: 477 Fahrradstellplätze, davon 30 für Lastenräder, belegen diese Ausrichtung.



Der HafenMarkt schafft neue Wegebeziehungen, die es noch nie gab.

**D**ie neue Durchlässigkeit erschließt sich beim Betreten des Geländes direkt und auf den ersten Blick. Erstmals gibt es eine neue Sichtachse vom Hansaring bis zum Hafeweg. Auch die geplanten Gebäude im Stadthafen-Nord sind künftig direkt erreichbar. Radfahrer können auf den breiten, rot angelegten Radwegen auf dem HafenMarkt-Gelände erstmals direkt vom Hansaring durchfahren bis zum Hafeweg. Der Umweg durch das Nadelöhr Dortmundener Straße entfällt. Das ist völlig neu. Denn als das Grundstück noch von Post und Holzhandlung Wehmeyer genutzt wurde, gab es hier kein Durchkommen.

Wer im HafenMarkt einkaufen oder einkehren möchte, entdeckt sofort die vielen Fahrradständer. Über 477 davon gibt es hier. „Der HafenMarkt ist auf urbanes Einkaufen im Quartier ausgelegt“, erläutert Lutz Stroetmann.

Die Anzahl der ebenerdigen Parkplätze dagegen ist mit 103 deutlich geringer als etwa im Stadtbereichszentrum Friedrich-Ebert-Straße (270). Doch in der Tiefgarage warten weitere Stellplätze für Kunden und Besucher. Das Parken ist in der ersten Stunde kostenfrei. Das Parkhaus wird von der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI) betrieben. In der Tiefgarage warten 25 Ladesäulen (22 kw Leistung) mit 50 Ladepunkten auf E-Autos. Oben auf dem ebenerdigen Parkplatz sind es zwei Schnelladesäulen (150 kw Leistung) mit vier Ladepunkten.



Große und breite Radwege verbinden erstmals den Hansaring mit dem Hafeweg – und künftig mit den neuen Stadthafenquartieren.



Reichlich Parkmöglichkeiten für Radfahrer bietet der HafenMarkt.

# Die Produktphilosophie Ein Hafen für Regionales

Unsere Leidenschaft sind Lebensmittel. Und das auch im Stadthafen schon seit 1898.  
Angesichts dieser langen Verbindung war schnell klar, dass wir den Start des  
HafenMarktes mit besonderen Hafen-Produkten feiern werden. Doch abgesehen von diesen  
besonderen Editionen aus aktuellem Anlass: Lebensmittel aus der Region, mit Liebe  
gemacht von Münsterländerinnen und Münsterländern, werden dauerhaft ein Schwerpunkt  
im Sortiment des HafenMarktes sein.





L. STROETMANN  
MÜNSTER  
**HAFENBRAND – KORN**

Mit Spirituosen verbinden die meisten Menschen L. Stroetmann zumindest nicht auf den ersten Blick. Allerdings kennen wir uns mit Roggen, Gerste und Co. schon seit mehr als 230 Jahren bestens aus. Denn neben dem Lebensmittelhandel war und ist der Handel mit Saatgut der zweite Schwerpunkt der L. Stroetmann-Gruppe. Aus diesem Grund haben wir 1898 vor mehr als 125 Jahren im damals neuen Stadthafen ein großes Kornlager eröffnet. Dieses Jubiläum feiern wir mit diesem edlen Hafen-Brand. Und zudem kursiert seit Jahrzehnten eine alte „Korn-Geschichte“ durch die Unternehmensarchive. Als L. Stroetmann in den 1920er Jahren einen eigenen Kaffee im Hafen röstete, hatte der damalige Röstmeister Gefallen an gutem münsterländischen Korn gefunden und trank – heute undenkbar – auch bei der Arbeit gern einmal etwas über den Durst. Dabei soll die ein oder andere Röstung missglückt sein. Die landete dann im Hafendecken. Böse Zungen behaupten, das Kanalwasser würde im Sommer heute noch mitunter nach Kaffeeschmecken. Das halten wir allerdings für ein Gerücht.



TEUTOBURGER GOURMET-ÖLE  
IBBENBÜREN  
**RAPSKERNÖL**

Die Teutoburger Ölmühle steht für gesunde, geschmackvolle und nachhaltige Produkte. Das Rapskernöl verfeinert mit seiner leicht nussigen Note jedes Gericht und ist zudem bis zu 180°C hitzestabil. Durch das patentierte Schälverfahren wird die Bitterschale vom Raps entfernt. Einzig der goldene Kern wird schonend kaltgepresst.



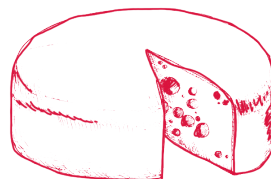
HOFLADEN AUSTERMANN  
WARENDORF  
**GURKENTOPF**

Im Herzen des Münsterlandes bewirtschaftet die Familie Austermann über 100 Hektar Ackerfläche. Im Sommer werden täglich, an sieben Tagen in der Woche, die jungen Gurken von Hand gepflückt. Nur einwandfreie Gurken wandern in die Einweggläser. Durch den klassischen Sud bekommen die Gurken ihren unverwechselbaren Geschmack.



L. STROETMANN  
MÜNSTER  
**HAFENGLÜCK – KAFFEE**

Ja, auch das Rösten edler Kaffeespezialitäten ist für L. Stroetmann nichts Neues. Schon in den 1920er Jahren rösteten wir im Hafen Kaffee für unsere Kaffeeliebhaberinnen und -liebhaber in der Stadt. Der Import bester Bohnen aus Lateinamerika erfolgte über den Hamburger Freihafen, wo L. Stroetmann seit 1924 ein Importgeschäft unterhielt. Die hauseigene Kaffeemarke „Scirocco“ war weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und beliebt. Deshalb mussten wir einfach zum Start des HafenMarkts eine hauseigene Kaffee-Edition bei Schröers Privatrösterei in Dülmen rösten lassen: ein milder Brasil Mogiana mit wenig Säure und schokoladigem Charakter.



PAUL SÖBBECKE  
GRONAU  
**BIO-SCHNITTKÄSE**

Jeder Käse wird in liebevoller Handarbeit von den Söbbecke-Käsemeistern in der eigenen Dorfkäserei hergestellt. Dadurch bekommt jeder Käse seinen unverwechselbaren Charakter. Eben ein echtes Unikat, in dem viel Liebe zum Detail steckt.

**WIR LIEBEN REGIONALITÄT**



ÄHRENBRÜDER  
TELGTE  
**HAFERDRINK**

Die Familie Fockenbrock betreibt ihren Bio-Bauernhof bereits seit 18 Generationen – um ganz genau zu sein, seit 1337. Mit der Herstellung natürlicher Produkte aus lokalem Anbau möchten die Brüder Henning, Stefan und Lucas die Landwirtschaft nachhaltig umbauen. Der Bio-Haferdrink aus eigenem Anbau ist in zwei Varianten – Barista und Natur – erhältlich. Die Rohstoffe entstammen den eigenen Feldern.

# Stimmen aus den ersten zwei Wochen

Vom ersten Tag an war der HafenMarkt lebendiger und belebter Mittelpunkt im Quartier. Groß die Bandbreite der Besucherinnen und Besucher: Menschen aus dem Quartier, Mitarbeitende aus den Unternehmen am Hafen, aber auch Gäste aus anderen Stadtteilen oder sogar Städten. Gerade in den ersten Tagen waren viele Neugierige darunter, die sich den HafenMarkt persönlich anschauen wollten. Nach zwei Wochen gibt es aber schon reichlich Stammgäste. Viele kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Wir haben einige Stimmen eingefangen.



**„Hammer Einkauf, alles ist sehr übersichtlich!“**

Brigitte Wanke wohnt in St. Mauritz und wurde durch eine Empfehlung einer Nachbarin auf den HafenMarkt aufmerksam.

**„Wir haben eine Radtour hier her gemacht. Platz und Auswahl sind toll. Mehr Tische könnte es vor den Marktständen geben.“**

Petra und Arnold Tautz

**„Optimales Angebot für die Pause!“**

Lilly Mester arbeitet am Hafen

**„Der HafenMarkt überzeugt mich.“**

Mario Billep

**„Eine gute Parksituation. Wenig Auswahl im Bereich der veganen Artikel.“**

Helena Brockmann, wohnt in Aasee-Nähe

**„Die Stimmung war ab Tag eins super. Die Leute nehmen sich Zeit.“**

Henning Kreuzheck,  
Mitarbeiter Tante Tomate

**„Architektonisch ist es für mich zu sehr Supermarkt. Das Mittagsangebot ist eine Bereicherung.“**

Robert Luschnat, Architekt, arbeitet im Hafen

**„Der HafenMarkt ist sehr gelungen!“**

Anne Hemker, geht um die Ecke zum Sport

**„Eine tolle Fischtheke.“**

Katrin Florian

**„Besonders große Auswahl!“**

Luna Schmidt, wohnt im Bahnhofsviertel

**„Groß und schön, aber nicht unbedingt erforderlich. Ein Aldi in Reichweite fehlte mir bisher.“**

Annette Fricke, arbeitet im Hafenviertel und wohnt und kauft eigentlich in Mauritz ein.

**„Sehr großzügig!“**

Christiane Burkhart, wohnt im Kreuzviertel

**„Wir waren schon mehrfach hier. Für die Mittagspause und zum Einkaufen wirklich gut!“**

Frank Hartong, Lukas Schmuck und Richard Grimm, arbeiten um die Ecke

# 15

Fakten zum  
**HafenMarkt**

**21.395 m<sup>2</sup>**  
**Grundstück**

4 Arztpraxen

Über 125 Jahre  
Tradition im Hafen

10 Büros und  
Dienstleistungsflächen  
(2.900 m<sup>2</sup>)

**6.000 m<sup>2</sup>**  
**Dachbegrünung**

Mehr als  
50 Ladepunkte für  
Elektroautos

725 m<sup>2</sup> Park am Hafenweg

**477 Fahrradstellplätze inkl.**  
**30 Lastenradstellplätze**

EDEKA mit Markthallen-  
konzept (2.950 m<sup>2</sup>)

350 Stellplätze in der Quartiersgarage  
(zusätzlich 103 ebenerdige Stellplätze)

**34**  
**Wohnungen**

dm (550 m<sup>2</sup>)

Großtagespflegestellen  
für U3-Betreuung

Aldi (900 m<sup>2</sup>)

**Endlich mit dem**  
**Rad direkt vom**  
**Hansaring zum Hafен-**  
**weg durchfahren.**